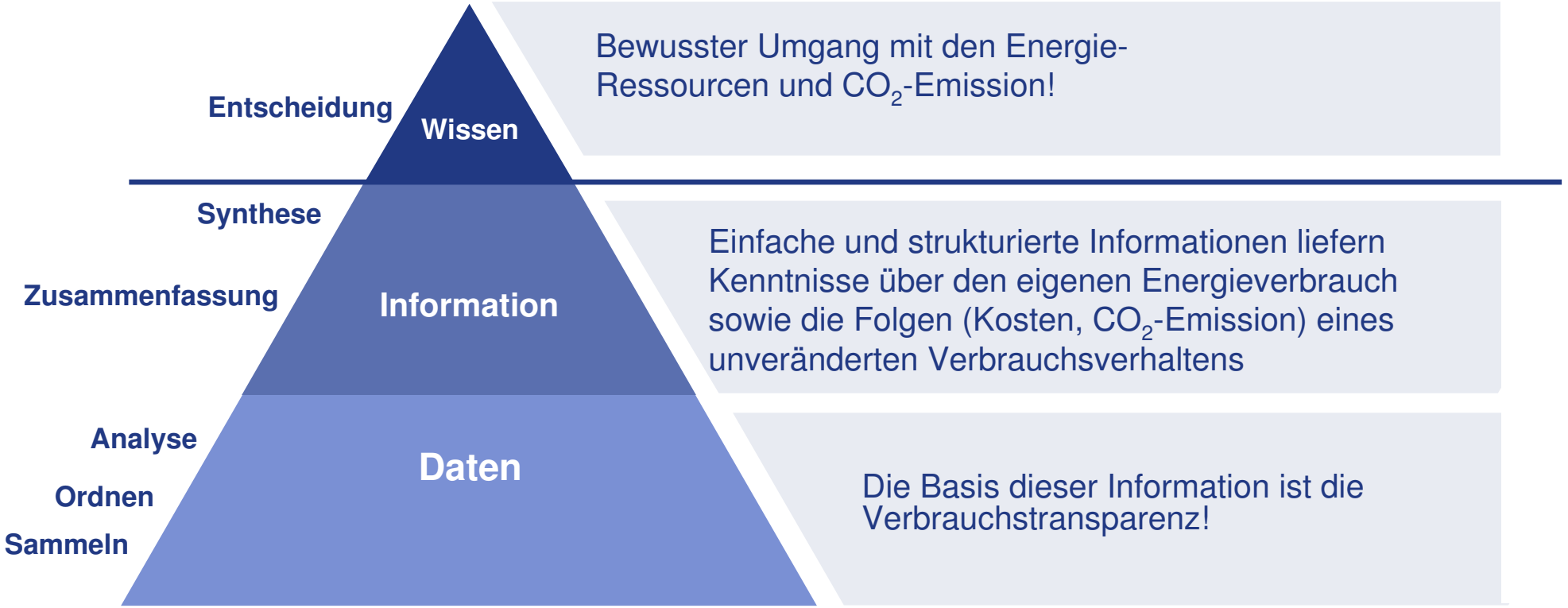
NABU-Dialogforum 17.03.2011
„Klima- und Ressourcenschutz im Gebäudebestand“

Welche Rolle spielt Verbrauchstransparenz?

Referent: Antonio Fischetti
Bereichsleiter Marketing
ista Deutschland GmbH

Begriffsklärung:

Verbrauchstransparenz und Verhaltensänderung



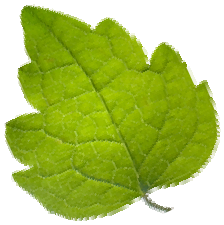
Entscheidungsfaktoren für eine Verhaltensänderung

Materielle Vorteile der Verhaltensänderung

€ Betrag Kosteneinsparung

Verhaltensänderung beim Verbraucher

Immaterielle Vorteile der Verhaltensänderung



signifikante CO_2-Einsparung / Entlastung der Umwelt

Blick über den Tellerrand:

Verbrauchstransparenz im Automobil

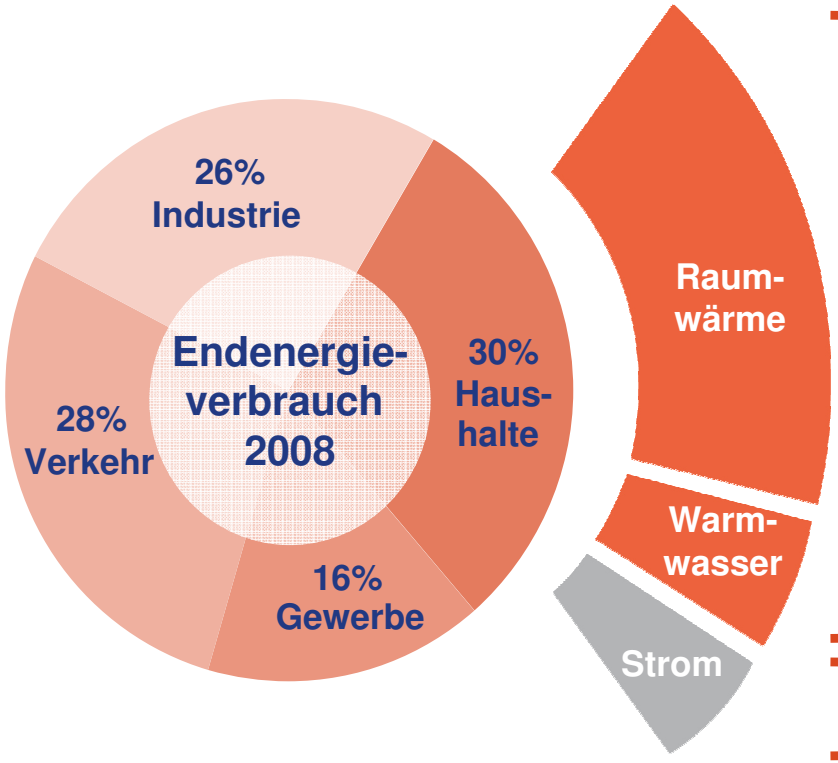
Fast jeder Deutsche kennt den Durchschnittsverbrauch seines PKW…

Momentanverbrauch	Durchschnittsverbrauch	Restweitenanzeige

… aber nicht mal jeder Vierte (23 %) kennt seinen tatsächlichen Heiz-Energieverbrauch!*

* Quelle: Von ista beauftragte Forsa-Studie vom 3.-6. November 2008. Insgesamt wurden 1003 Personen ab 18 Jahren befragt.

Wie sieht die Struktur des Endenergieverbrauchs in Deutschen Haushalten aus?



87% der Energieverbräuche der Deutschen Haushalte sind im Bereich Wärme!

Die durchschnittlichen Kosten liegen bei 738 € pro Haushalt und Jahr.

Der CO2-Ausstoß für die Wärmeerzeugung liegt bei ca. 2,95 t pro Haushalt und Jahr.

Nur 13% der Energieverbräuche der Deutschen Haushalte sind im Bereich Strom!

Die durchschnittlichen Kosten liegen bei 756 € pro Haushalt und Jahr.

Der CO2-Ausstoß für die Stromerzeugung liegt bei ca. 2,04 t pro Haushalt und Jahr.

Quelle: dena 2007 Arbeitsgemeinschaft Energiebilanz / BMWi Energiemarktdaten CO_2-Rechner TUM

Smart Meter als Voraussetzung für regelmäßige Information

Die Politik befasst sich derzeit mit der Ausstattung von Intelligenten Zählern (so genannten *Smart Metern*) im Bereich Strom.

Energieversorger

Die Politik favorisiert aktuell ***Smart Metering***, also die elektronische Auslesung von Strom, Gas, Wasser und Fernwärme und Übertragung / Weiterverarbeitung der Daten durch das Energieversorgungsunternehmen.

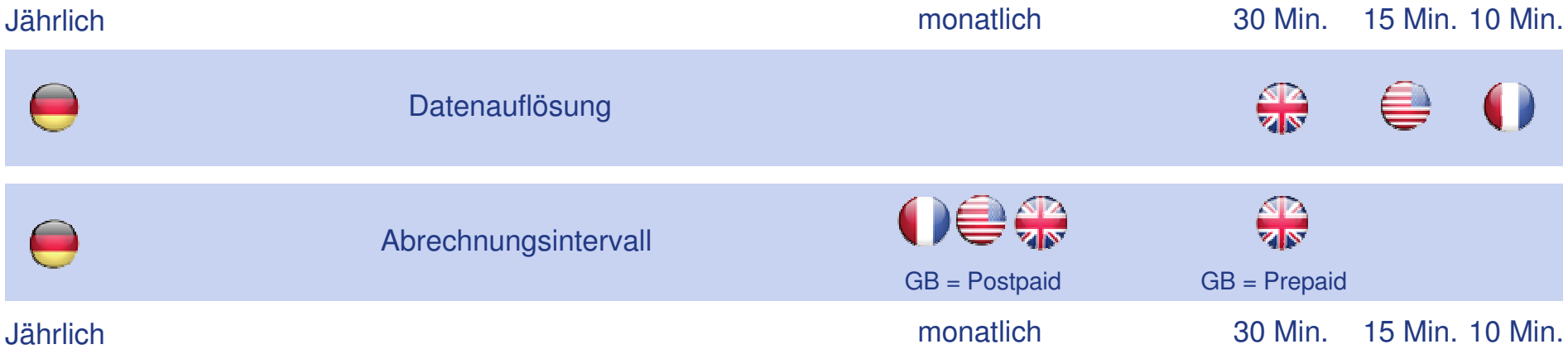
Problematik

- Flächendeckende Verbreitung von *Smart Metern* läuft nur sehr langsam an
- Einbaupflicht in Deutschland bei Neubauten bzw. Sanierungen
- Strom betrifft den Endverbraucher – Gas den Gebäudeeigentümer

Smart Metering ist ein guter Ansatz in die richtige Richtung.

Doch das größere Energieeinsparpotenzial liegt allerdings bei der Raumwärme.

Internationaler Status Quo der Verbrauchstransparenz



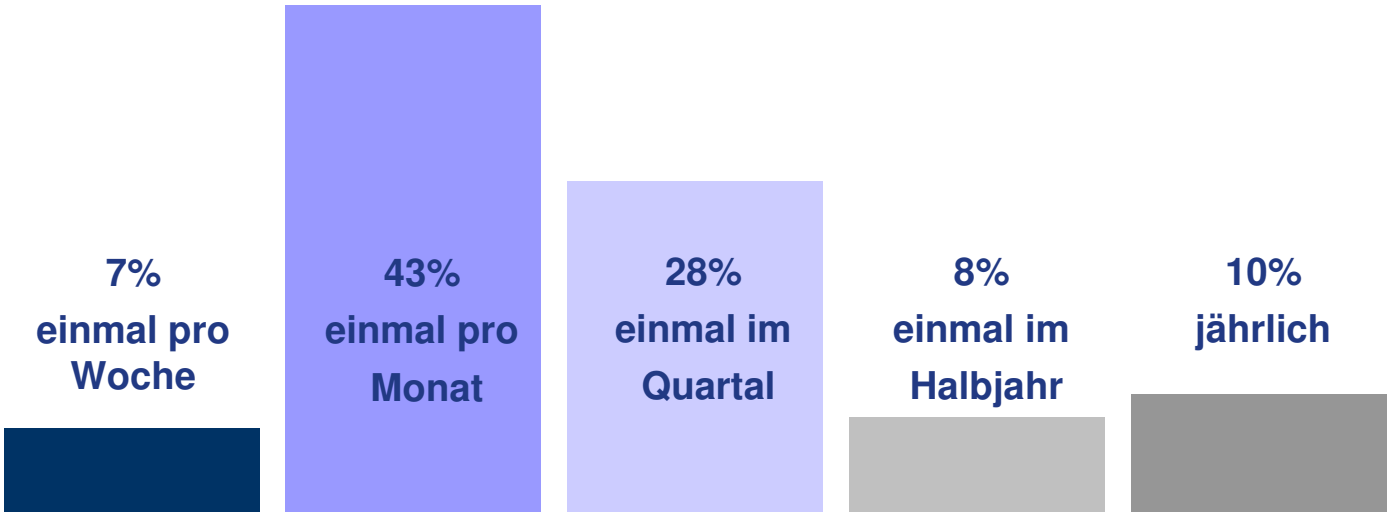
- Niedriges Energiebewusstsein
- **Reaktives** Verbrauchsverhalten
- Begrenzte Nachfrage nach zeitnahen Verbrauchs- und Kosteninformationen

- Hohes Energiebewusstsein
- **Proaktives** Verbrauchsverhalten
- Optimale Nachfrage nach zeitnahen Verbrauchs- und Kosteninformationen

Brüssel: „Wir wollen keine großen Abrechnungen mehr, die der Kunde nur einmal im Jahr von seinem Versorger bekommt. Stattdessen gibt es eine detaillierte Verbrauchs- und Kostenrechnung, und die jeden Monat“, sagte Günther Oettinger der «Welt am Sonntag»

* Quelle: Welt online, Oettinger will monatliche Energie-Abrechnungen http://www.welt.de/newsticker/dpa_nt/infoline_nt/wirtschaft_nt/article12712074/Oettinger-will-monatliche-Energie-Abrechnungen.html (Stand: 06.03.2011)

Deutsche wünschen häufigere Informationen über ihren Energieverbrauch



Quelle: Von ista beauftragte Forsa-Studie vom 3.-6. November 2008. Insgesamt wurden 1003 Personen ab 18 Jahren befragt.

Praxisbeispiel *Smart Submetering*

bei unterschiedlichen Gebäudetypen und sozioökonomischen Mieterstrukturen

Projekte z.B. in Aachen mit 120 Wohnungen

Liegenschaft 1

- 15 Nutzeinheiten
- Ø ~120 m² Wohnungsfläche
- gehobener Standard, Mieter höheren Alters

Liegenschaft 2

- 15 Nutzeinheiten
- Ø ~70 m² Wohnungsfläche
- gehobener Standard, Mieter mittleren Alters

Liegenschaft 3

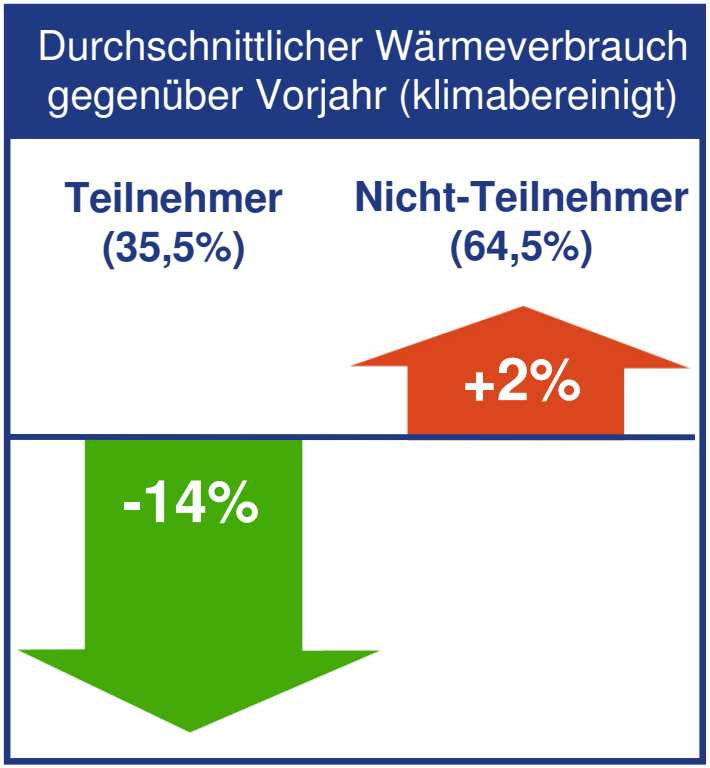
- 67 Nutzeinheiten
- Ø ~38 m² Wohnungsfläche
- Studenten

Liegenschaft 4

- 21 Nutzeinheiten
- Ø ~23 m² Wohnungsfläche
- Studenten

Ergebnis des Praxistests: Einsparungen beim Wärmeverbrauch in Höhe von 14 Prozent

Das renommierte IWU bestätigt und ergänzt die Ergebnisse



Detailbetrachtung der Teilnehmer:

- **Durchschnittliche Verbrauchseinsparung der Liegenschaften lag zwischen -9% und -24%**
- **Im Durchschnitt rund € 110 Kosteneinsparung je Wohneinheit p. a.***
- **ca. 470 Kg CO_2-Einsparung je Wohneinheit p. a.***

IWU Institut Wohnen und Umwelt

Gesamtverbrauch aller Liegenschaften: -5,4%

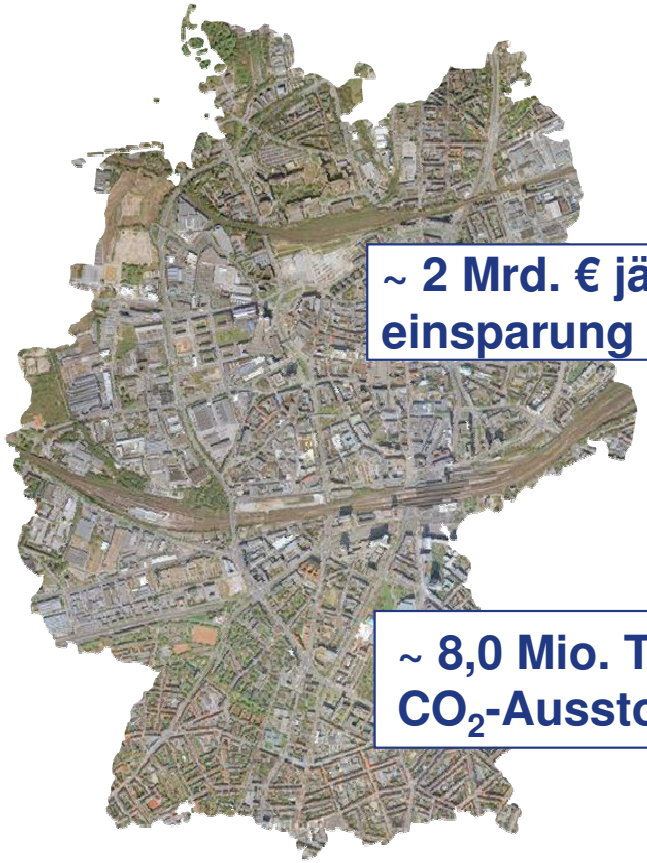
*ista Berechnung

Unsere These:

Die Bedeutung der Verbrauchstransparenz bei 17 Mio. Wohnungen im Wärmemarkt der Deutschen Haushalte:

110 € Einsparung p.a. pro Wohnung!

470 Kg CO_2 weniger p.a. pro Wohnung



~ 2 Mrd. € jährliche Kosten-einsparung für Verbraucher

~ 8,0 Mio. Tonnen weniger CO_2-Ausstoß pro Jahr!

Welche Rolle spielt Verbrauchstransparenz?

Sie ist eine wichtige Säule zur CO_2-Reduzierung im Gebäudebestand!